

Rohstoffe aus Abfällen

Klimaexperte war zu Gast in der Albert-Trautmann-Schule

Werlte (eb) – „Es ist nicht genug, zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen – man muss auch tun.“

Dieses jahrhundertealte Goethe-Zitat bringt die aktuelle Situation in Bezug auf den Klimawandel auf den Punkt. So machte es sich der Diplom-Biologe Holger Voigt von der Geoscopia Umweltbildung und der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch im Rahmen einer Klima- und Rohstoffexpedition vor kurzem zur Aufgabe, den Siebtklässlern der Albert-Trautmann-Schule fundiertes Wissen zu Brennpunktthemen wie Ressourcenschutz, Recycling und Kreislaufwirtschaft zu vermitteln, um ihnen die Bedeutung ihres eigenen Handelns bewusst zu machen und

sie anzuregen, selbst aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Denn vor allem die Jugendlichen werden von den finanziellen und globalen Folgen des Klimawandels betroffen sein.

Mit Hilfe modernster Satellitentechnik erhielten die Schüler aktuelle Bilder über den Zustand des Planeten Erde aus dem Weltall und erfuhren so von den sichtbaren Folgen des Klimawandels, wie zum Beispiel dem Gletscherschwund. Aber auch die globalen ökologischen und sozialen Folgen des weltweiten Rohstoffhungers wurden so verdeutlicht.

In diesem Zusammenhang berichtet Holger Voigt, dass Deutschland das Land mit dem fünfthöchsten Rohstoffverbrauch ist und „wir hier deutlich über unsere Verhältnisse leben.“ Dabei könne man aus

vermeintlich nutzlosen Abfällen wie alten Handys wieder wertvolle Sekundärrohstoffe gewinnen.

Gemeinsam wurden mit den Schülern lebensnahe, den ökologischen Fußabdruck verringernde Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, nach dem Motto: Vermeiden oder verwerten statt gedankenlos konsumieren und achtlos wegwerfen. In diesem Zusammenhang kristallisierte sich zum Beispiel die Idee einer Bibliothek der Dinge (kostenlose Ausleihe der verschiedensten Dinge) heraus. Besonders durch die enge Kooperation zwischen der Energieregion Hümmling und der Albert-Trautmann-Schule im Rahmen des Klimaschutzprojektes ist die Schule auf einem guten Weg in Richtung Klimafreundlichkeit.



Umweltexperte Holger Voigt und die Trautmann-Schüler.